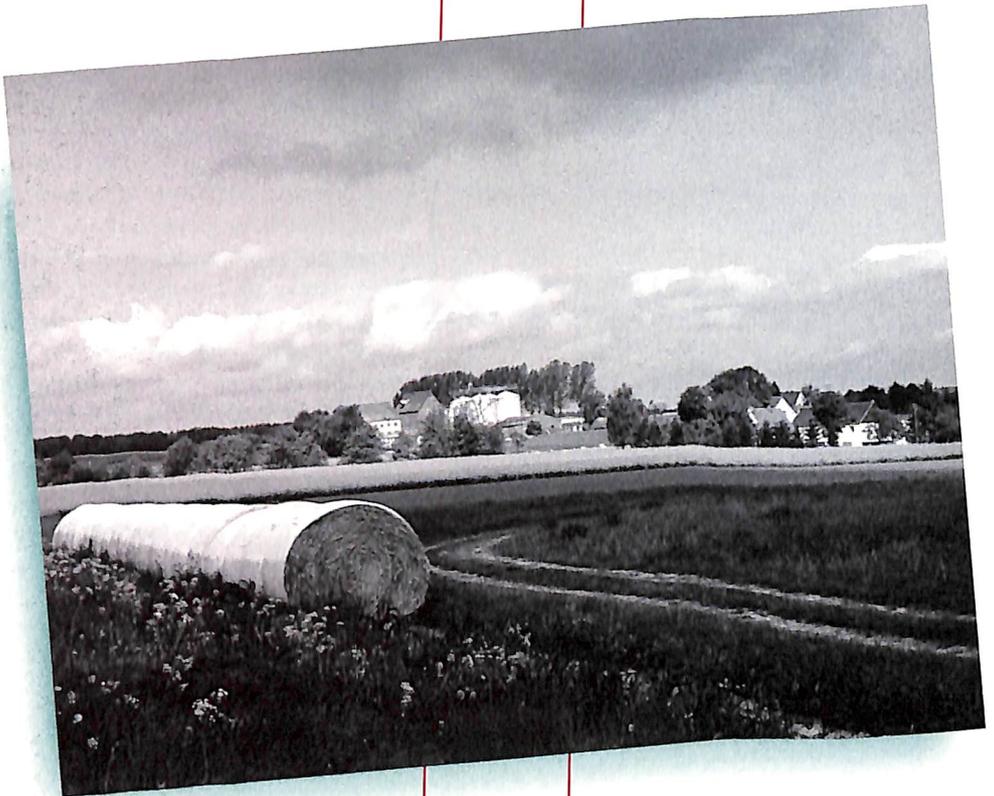


Rundbrief **47**
Sommerhalbjahr
1999



Heimatverein
Möhnesee e.V.



Vorwort

Liebe Heimatfreunde!

→ der Winter hat seinen Abschied genommen, der Heimatverein stellt sein Sommerprogramm 1999 vor.

→ 25 Jahre besteht der Heimatverein Möhnese e.V. in diesem Jahr! Dieses Jubiläum soll am 13. Juni 1999 in Möhnese-Drüggel gefeiert werden (s. Seite 4). Wir hoffen und freuen uns darauf, dass viele Mitglieder und Gäste an unserem Fest teilnehmen werden.

→ Der Vorstand des Heimatvereins hat den Wunsch vieler Mitglieder, wieder eine Tagesfahrt zu organisieren, aufgenommen. Unser neues Mitglied Erhard Kayser aus Körbecke hat sich dankenswerterweise angeboten, eine Fahrt zu planen, die uns in diesem Sommer in die Vulkaneifel führen wird. Wir hoffen, damit Ihr Interesse anzusprechen.

→ Wieder hat uns Familie Riedel zu einer Abend-Bootsfahrt auf der MS Möhnese eingeladen. Alle Mitglieder und Interessierten sind herzlich willkommen.

→ Wir haben uns wieder bemüht, ein ansprechendes und umfangreiches Programm anzubieten und wären erfreut, Sie zu zahlreichen Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.

Mit heimatlichem Gruß,

Maria Leifert · 1. Vorsitzende



Heimatverein
Möhnese e.V.



Im Gedenken an Helmut Winkin *18.5.1941 † 23.2.1999

Mit Dankbarkeit denken die Mitglieder des Heimatvereins Möhnese an Helmut Winkin, der durch einen tragischen Verkehrsunfall aus ihrer Mitte gerissen wurde.

Noch am Hubertusabend 1998 hatte Helmut Winkin eine eindrucksvolle Veranstaltung inszeniert. Daß dieser Abend, zu dem Helmut Winkin eingeladen hatte, gleichsam zu seiner Abschiedsfeier vor großem Publikum werden sollte, konnte niemand erahnen. - Im Gegenteil: Seine Freunde erlebten ihn nach überstandener Krankheit voller Elan und voller Ideen zu neuen Vorhaben.

Seine Begrüßungsworte zu diesem Abend faßten in kurzer Form die Zielsetzungen seiner Bemühungen um Kunst und Heimat zusammen:

„Ich bin erfreut, Sie, liebe Naturfreunde und liebe Kunstfreunde, hier vereint versammelt zu sehen zu einer gemeinsamen Veranstaltung zum Thema „Tier, Jagd und das Tier in seiner Landschaftsumgebung“, zu einer besonderen Realisation des Themas mit Werken des Malers Manfred Fahle, die die Heimat mit ihren Bewohnern bildnerisch erstrahlen läßt.

Die Veranstaltung hat einen geeigneten äußeren Rahmen gefunden, nicht im Künstlerhaus in Körbecke, sondern in der Waldetage des Landschaftsinformationszentrums in Günne, eine Veranstaltung, die getragen wird vom

Heimatverein Möhnese, einem aktiven Gestalter von Kultur, die besonders auf dem Land ihre Berechtigung hat, sowie unterstützt vom Kunstverein des Kreises Soest und musikalisch umrahmt von den Bläsern aus Warstein-Allagen“.

Aus Helmut Winkins Worten waren die Freude und Genugtuung zu spüren, auch hier wieder unterschiedlich interessierte Menschen zusammengeführt zu haben vor seiner „geliebten bildenden Kunst“. Die für ihn von der Kunst ausgehende Kraft wollte er mit anderen teilen.

Im über einhundert von Helmut Winkin und seiner Ehefrau Gabriele vermittelten Begegnungen mit heimischen Künstlern konnten fruchtbare Kontakte zwischen Künstlern und oft zögernden und gegenüber künstlerischen Arbeiten unsicheren Besuchern geknüpft werden.

Die persönlichen Gespräche mit den Künstlern in ihrer Wohnung oder ihrem Atelier verminderten sichtbar bestehende Hemmschwellen. Mit seiner Veranstaltungsreihe verstand es Helmut Winkin, künstlerisches Schaffen ins Bewußtsein der Öffentlichkeit zu bringen und zu zeigen, wie umfangreich und vielseitig künstlerisches Potential auch im heimischen Raum verbreitet ist. Frau Winkin hat bereits am Tage der Beerdigung zugesagt, die Vorstandsarbeit im Heimatverein im Sinne ihres Mannes fortzusetzen.

Seine eigene Kompetenz bewies Helmut Winkin immer wieder in Zusammenhang mit der Vorbereitung und



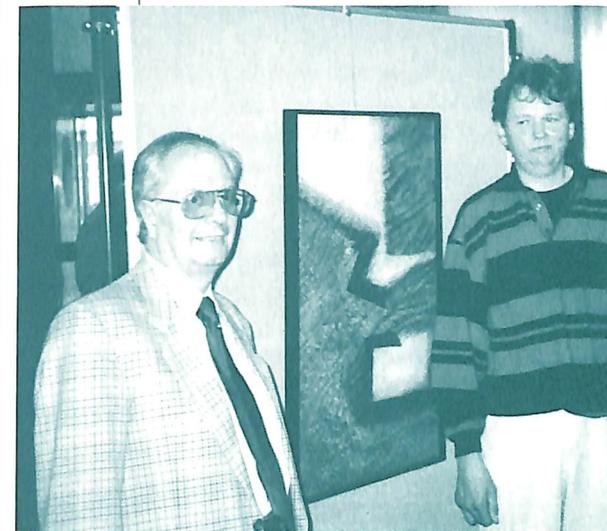
Heimatverein
Möhnese e.V.

Durchführung von Künstlergesprächen, in besonderer Weise durch die Würdigung der Kunstwerke am besagten Hubertusabend. Die Interpretation der Werke Manfred Fahles verband Helmut Winkin mit einer fundierten kulturhistorischen Betrachtung. Seinen fachlichen Ausführungen fehlte es nie an belebendem und ihm eigenen „rheinländischen Augenzwinkern“.

Helmut Winkin und sein unermüdeliches Engagement werden im Vorstand unseres Heimatvereins sowie in maßgeblichen Funktionen zahlreicher Gemeinschaften in der Gemeinde Möhnese, in Ense-Bremen und im Kreis Soest fehlen.

Zusammen mit Helmut Winkin starb Thomas Schlüter. Sein Tod rief besonders in Günner Vereinsgemeinschaften große Betroffenheit hervor. Auch Thomas Schlüter wurde wegen seines bereichernden Engagements hoch geschätzt. ● Franz Kuschel

Helmut
Winkin (li.)
mit dem
Maler Tho-
mas Stuwe
Foto: Mar-
tin Moers



Heinz Wittkamp ist Ehrenwanderwart

Während der diesjährigen Jahreshauptversammlung des Heimatvereins im Bürgertreff in Echtrup stand eine Ehrung ganz besonderer Art an:

Heinz Wittkamp, seit 15 Jahren Wanderwart des Heimatvereins, legte den Wanderstab im Alter von nun 81 Jahren aus der Hand. In rund 150 Tagestouren legte der beliebte Wanderfreund mit seiner immer größer werdenden Wandergruppe ca. 2.000 km Wanderstrecke zurück. Seine persönliche km-Leistung ist wesentlich größer, da er alle Strecken vorher abging, nicht nur, um diese auszukundschaften, sondern um am Wegesrand manch Sehenswertes zu entdecken. Ob Kirchen, Kapellen, Klöster, Bergwerke oder Kohlenmeiler: das schöne Sauerland wurde nicht nur durchwandert, sondern auch auf seine Historie durchleuchtet. Heinz Wittkamp, welcher seit der Vollendung seines 75. Lebensjahres Ehrenmitglied des Heimatvereins ist, hat unseren Verein somit weit über die Grenzen des Möhnesees bekannt gemacht. Zum Dank und in Anerkennung seiner Verdienste verlieh ihm die 1. Vorsitzende Maria Leifert den Titel des „Ehrenwanderwartes“.

Es freut den Heimatverein, in seinem Mitglied und Wanderfreund Artur Tews aus Völlinghausen einen neuen Wanderwart gefunden zu haben. Herr Tews ist voller Tatendrang und guter Ideen. Die Mitglieder, besonders aber die Wanderfreunde hoffen, daß er seine Aktivitäten noch viele Jahre in den Dienst des Heimatvereins stellen wird. ●

Martin Moers



Mit vergoldeten Wanderschuhentzen Ehrenwanderwart Heinz Wittkamp
Foto: Martin Moers

Artur Tews, neuer Wanderwart



Rundbrief 47
Sommerhalbjahr 1999

25 Jahre Heimatverein Möhnese - Fortsetzung folgt

„Am 17. Juni 1974 traf sich eine Gruppe heimatpflegerisch interessierter Bürger aus der Gemeinde Möhnese im Hotel Griese. Die Initiative dazu ging von Kreisheimatpfleger Hillebrand aus, unter dessen Regie vorher die Gruppe in mehreren Sitzungen die Vereinsgründung vorbereitet und Aufgaben sowie Ziele als Empfehlungen ausgearbeitet hatte. Gelegentlich dieser Gründungsversammlung referierte der Hauptgeschäftsführer des Westfälischen Heimatbundes, Dr. Husmann (Münster), über das Selbstverständnis örtlicher Heimatvereine.

Am 12. Juli 1974 wurde auf der ersten Mitgliederversammlung der „Arbeitsgemeinschaft für Heimatpflege Möhnese e.V.“ die vom Vorstand ausgearbeitete Vereinssatzung erörtert und verabschiedet.

Der in der Gründungsversammlung zunächst für ein Jahr gewählte Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

1. Vorsitzender:
Prof. Dr. Wilfried Stichmann, Körbecke
Stellvertr. Vorsitzende:
Ernst Eick, Körbecke
Theo Borghoff, Günne
Schriftführer:
Dr. Martin Daerr, Körbecke
Kassenwart:
Dr. Herbert Tigges, Körbecke
Obmann für Öffentlichkeitsarbeit:
Adolf Böhmer, Körbecke
Ausschuß für Fragen der Landschaftsgestaltung: Franz Kuschel, Körbecke
Kreis zur Pflege plattdeutscher Mund-

art: Josef Balkenhol, Körbecke
Otto Gerke, Körbecke
Ausschuß zur Förderung des Heimatmuseums: Bernhard Schulte-Drüggel, Delecke“
(aus Rundbrief Nr. 1 · September 1974)

In der Gründungsversammlung, an der auch Bürgermeister Belke und Gemeindedirektor Siepmann teilnahmen, wurde der Wille zur engen Zusammenarbeit mit Rat und Verwaltung zum Ausdruck gebracht. Bald darauf sorgte das Thema „Ausbau der Möhnestraße B 516“ für in ihrer Schärfe bis dahin am Möhnesee wohl noch nie dagewesene Auseinandersetzungen in eigens einberufenen öffentlichen Versammlungen und in der Presse.

Daß man trotz der zum Teil emotional geführten Diskussionen um Gemeinsamkeit in der Arbeit für die Heimatgemeinde bemüht war, erwies sich in zahlreichen Briefwechseln und Gesprächen zwischen Rat und „Heimatverein“.

Bereits „in der heißen Phase“ folgten am 29. Oktober 1974 Bürgermeister Hubert Belke und sein designierter Nachfolger Alois Schoppe einer Einladung zu einem Gespräch mit dem „Ausschuß für Fragen der Landschaftsgestaltung“, das in der Wohnung von Franz Kuschel zu folgenden Themen geführt wurde: Freizeitzentrum in Körbecke, Fremdenverkehrsprojekte, Ortskernsanierung, Begrünung, Bebauungspläne, Rad- und Wanderweg Echtrup-Völlinghausen, Gestaltung des Gemeindewaldes.

Vorrangige Aufgabe blieb über Jahre die Verhinderung des Ausbaus der Norduferstraße und die Verlegung der B 516 auf die Trasse des Haarweges. 20



Jahre nach Gründung des Heimatvereins wurde die Norduferstraße umgestuft. Sie wird nun schrittweise weiter beruhigt.

Von Anfang an war und ist der Heimatverein ein kritischer Begleiter der Kommunalpolitik und vor allem jeglicher Planung. Die dem Heimatverein „zuströmenden“ Mitglieder schätzten auch das attraktive Veranstaltungsangebot.

Immer beliebter und zeitaufwendiger wurden bereits in den ersten Jahren die zahlreichen und vielfältigen Programme des Heimatvereins, so daß Josef Balkenhol ihn (im 7. Jahr des Bestehens, 1981) kritisch als „Veranstaltungsverein“ aufs Korn nimmt. Prof. Stichmann mahnt im Rundbrief Nr. 16 im Jahre 1981 an: „So sehr wir uns über die rege Beteiligung an den Veranstaltungen freuen und den Führern und Organisatoren der einzelnen Veranstaltungen danken, dürfen sich doch die Aktivitäten unseres Heimatvereins nicht im Angebot von Wanderungen, Fahrten, Besichtigungen und Vorträgen erschöpfen“. Folgerichtig gibt der Vorstand als Ergebnis von Mitgliederbefragungen im genannten Rundbrief „nützliche Denkanstöße und Diskussionsanregungen für jedermann, vor allem aber für Planer und Kommunalpolitiker in unserer Gemeinde“:

- 1) *Erhaltung des ländlichen Charakters von Orten und freier Landschaft durch*
 - a. *sparsame Ausweisung neuer Bauungsgebiete, um weitere Zersiedelung der Landschaft zu verhindern;*
 - b. *Vermeidung rein städtischer Bauung und unmaßstäbliche Großprojekte (wie z. B. Atrium);*

- c. *Unterbringung neuer Bebauungsansätze in der freien Landschaft (wie z. B. in Westrich);*
- d. *Aufrechterhaltung der Verzahnung des Wohn- und Erholungsraumes mit landwirtschaftlichen Flächen und Einrichtungen.*
- 2) *Möglichst weitgehende Verkehrsberuhigung durch*
- a. *Verlagerung des Durchgangsverkehrs von der Seeuferstraße (bisher B 516) auf den Haarweg und Sicherstellung der gefahrlosen Benutzung durch Radfahrer u. Fußgänger;*
- b. *gleichzeitige Einleitung verkehrsberuhigender Maßnahmen am Südrand (wirksame Maßnahmen der Geschwindigkeitsbegrenzung; Einbau von Schikanen usw.);*
- c. *Verminderung der Straßenbreite in den Wohngebieten (u. a. durch Bepflanzung mit Einzelbäumen, Baumgruppen usw.);*
- d. *Einrichtung von verkehrsberuhigten Zonen und Wohnstraßen.*
- 3) *Erweiterung der Möglichkeiten für eine landschaftsgebundene Erholung durch*
- a. *Erstellung eines Landschaftsplanes, der vor allem auch landschaftspflegerische Maßnahmen im Nordteil der Gemeinde vorsieht (Begrünung der Feldflur, Gestaltung der Dorfränder, Einbindung der Siedlungen in die umgebende Landschaft);*
- b. *Aufbau eines Wander- und Radfahrwegenetzes zwischen den Dörfern nördlich des Sees;*
- c. *Nutzung des gemeindeeigenen Waldes für landschaftsgestalterische Maßnahmen (vor allem Auflockerung der Fichtenmonokulturen);*



- d. *Konzentration der Einrichtungen südlich des Sees mit Hilfe eines einheitlichen Konzeptes (u. a. Verringerung der Zahl der Wanderwege mit dem Ziel besserer Übersichtlichkeit; verständliche Kennzeichnung und Numerierung der Wanderwege; Erfassung, Pflege und sukzessive Vereinheitlichung aller Anlagen wie Bänke, Abfallbehälter und Schutzhütten; Entwicklung eines Konzeptes für die Unterhaltung von Wanderwegen, Stegen, Parkplätzen, Anpflanzungen usw.).*

(soweit die Vorschläge aus 1981 !!)

Recht bescheiden hinsichtlich der Anzahl der Veranstaltungen nahm sich das erste Programm aus: jeden Monat eine Veranstaltung in der Zeit von September '74 bis Januar '75. Die damalige thematische Ausrichtung gibt dem Heimatverein auch heute noch bestimmende Orientierung:

- Besuch im Atelier des Bildhauers Fritz Viegener;
- Wanderung über den historischen Rennweg mit Forstdirektor Viktor Stier und Bernd Wübbecke;
- „Der Möhnesee im Umbruch - Mit der Kamera durch die neue Großgemeinde“ - Lichtbildervortrag mit kritischer Analyse;
- „Heinrich Stüttings Barock-Werke“, Führung durch die Körbecker Pfarrkirche mit Dechant Ludwig Kleffmann und Bernd Wübbecke, anschließend adventl. Orgelkonzert;
- Besuch im neuen Naturschutzgebiet „Hevearm des Möhnesees“ mit Prof. Stichmann.

Aufschlußreiche Einblicke in die Entwicklung der Veranstaltungen und die

Aktivitäten der verschiedenen Arbeitskreise des Heimatvereins Möhnesee wird die Jubiläumsveranstaltung in Drüggelte bieten. Man wird sich an erfolgreiche Initiativen erinnern, aber auch durch Beispiele nicht erreichter Ziele zur Wachsamkeit auffordern lassen müssen. Offenbar sind Feststellungen aus dem Jahre 1977 immer noch aktuell:

„Mit Interesse und Zustimmung wurde der CDU-Antrag, die Sanierung in Körbecke zunächst zu stoppen, zur Kenntnis genommen. Damit können die bereits angerichteten Schäden im Dorfbild, über die sowohl von der heimischen Bevölkerung wie auch von Fremden immer wieder Klage geführt wird, zwar nicht behoben, doch weitere negative Entwicklungen verhindert werden. Es bleibt zu hoffen, daß man nach den überstürzten Sanierungsmaßnahmen nun endlich zur Besinnung kommt und rettet, was noch zu retten ist“.

Dazu im Rundbrief 1981: „Was wird aus dem Lehrerhaus? Leider läßt die Gemeinde seit ein paar Jahren das Haus total vergammeln. Die Folgekosten aus hochtrabenden Straßenbauplänen schrecken die Interessenten ab. Wird es nun, da der Straßenbau im Bereich des Gänsebruchs wieder realistischer zu werden scheint, noch zu retten sein?“

Was aus dem Lehrerhaus wurde, wissen wir. - Was wird heute (im Jahre 1999) aus dem Stockbrandschen Haus (Museum)? ●

Franz Kuschel



→
Eigene Gedanken zum 25-jährigen Bestehen des Heimatvereins Möhnesee machte sich „Jupp“ Balkenhol



Das Alte Lehrerhaus Federzeichnung 1988: Peter Luce

„Luie - dai Heimatverein Möhnesee dai fuiert in düesem Jaohr suin 25-jöhriiget Jubiläum! Dai Heimatfrönne - in 25 Jaohren hät se am Möhnesee säo viell schoine Dinge erliäwet, dat me dao gaße Baiker vull van schruuiwen kann! Dao wärd et Tuit, uesem Hiärguott „Danke“ te seggen: füyör dai kleine Konsortmussik, füyör diän Wanderführer Heinz Wittkamp, füyör diän Professor, füyör diän Pastöer Heinz Überdiek, füyör dai Gastfröndlichkeit imme Heinrich Lübke Hius un füyör alle Idealisten! Aower nit te vergiätten diän „Dank“ füyör uese schoine Heimat - dai herrliche Natiuer, diän Möhnesee un diän wunerbaren, gräoten Waold dao ächen giesuit van der Maihne! Dat kamme wuoll seggen: Dai Heimatverein Möhnesee hiät de Natiuer rundümme nit vergiätten un hiat dat „Angebot“ van uesem Hiärguott annuommen! lek luowe ugg - allmächtig stolt diän schoinen, gräoten Duitsken Waold! Bao diusend Biärge stark un stüer in Guoddes herrlicher Natiuer - dao bao de Welt goiht op un dahl - ieset am schoinsten alltemaol! Dao recket sick dai dicken Boime - dao sind de Willen Bärs terhoime! Dao goiht dat Vöbken op de Jagd un siet diäm Hasen „Guerre Nacht“! Un manges hörste düör de Braken dai räoen Hiärteböcke kraken ...! Dao - bao dai daipen Suipens sind - biu sachte wegget dao der Wind! Kein Wier is dao ungelägen - bui Sunnenschuin, Sturm oder Riägen! Dao is kein Meske wuit un suit - dao wärste duine Suorgen quit! Dao hörste in der Einsamkeit bläöß en verluuren Vuegellaid! Un wat am moisten dao gefällt: Me ies wuit wiäg van aller Welt! Dai laiwe Hiärguott goiht met Stolt düör Suinen schoinen, gräoten Waold!“

4.1.

→ Erstmals findet das Konzert zum Dreikönigstag mit der Konsortmusik Möhnetal in der „Heilige-Drei-Könige“-Kirche in Brüllingsen statt. Gelobt werden die Instrumentalisten und auch die Akustik des Kirchenraumes.

14.1.

→ Ein 56-jähriger Mann aus Warendorf stürzt sich auf der Luftseite der Talsperrnmauer zu Tode.

21.1.

→ Die Einwohner von Wamel und Völlinghausen wenden sich gegen die Verkehrsbelästigung durch die Fahrzeuge, die zum Golfplatz am Köbbinghof fahren. Der Golfclub lehnt eine Kostenbeteiligung für eine neue Zufahrt ab.

31.1.

→ Von den 3.900 Arbeitslosen im Amtsbezirk Soest entfallen 379 auf die Gemeinde Mönnesee.

5.2.

→ Die Syringer Straße, die Hauptstraße in Völlinghausen, ist nach längerer Bauzeit mit Gehweg und Überweg zu Schule und Kindergarten fertiggestellt.

12.2.

→ Auf dem Gelände der Hermann Milke KG im Gewerbegebiet Wippringsen sollen demnächst Betonrohre produziert werden. Die Betreiberfirma Sander ist mit den Anneliese Zementwerken in Ennigerloh liiert.

13.2.

→ Eine Schrift über die Kirchenbänke von „St. Pankratius“ in Körbecke haben Pfarrer Alfons Dicke, Karl Drees und Hermann-Josef Dregger erstellt. Die mit reichem Bildschmuck ausgestatteten Bän-



Heimatverein Mönnesee e.V.

ke halten die Namen -leider nur noch bruchstückhaft- vieler Bewohner aus dem ehem. Kirchspiel Körbecke, das ist die heutige Gemeinde Mönnesee, fest.

20.2.

→ Karola Schalitz von der Touristikgesellschaft und Helmut Gass, Direktor der Sparkasse Mönnesee, die die Kosten übernommen hat, stellen den neuen Ortsplan der Gemeinde Mönnesee vor. 10.000 Exemplare wurden gedruckt.

22.2.

→ Mit dem Prinzen Stefan Latka, der Prinzessin Petra Eckhoff und dem Adjutanten Meinolf Griese ziehen 19 Karnevalsgruppen, Tanzgarden und Musikkapellen durch Körbecke und führen vor dem Rathaus Straßentheater auf.



Das ehem. Kasernengelände bei Echtrop
Foto: Martin Moers

25.2.

→ Die Gebäude auf dem ehemaligen Kasernengelände südlich des Haarweges, in der Flur Stockum gelegen, werden ab-

gerissen, um den „Gewerbepark Mönnesee“ zu erschließen.

2.3.

→ „Dai Hiewinger Theaterluie“ führen den Schwank „Familienkrach im Doppelhaus“ in der Hewinger Schützenhalle auf. Sechs Vorstellungen sind geplant.

9.3.

→ „Ein reuiger Sünder“ - so steht es auf einem Brief an die Polizei in Soest. Darin 13 100-DM-Scheine und ein Zeitungsbericht über eine PKW-Sachbeschädigung in Körbecke. Die Eigentümerin des Autos, eine Frau aus Werl, muß warten, bis die Staatsanwaltschaft das Geld freigibt, da der Absender anonym bleibt.

14.3.

→ Zu einer heftigen Auseinandersetzung kommt es zwischen dem Hotel- und Gaststättenverband und dem Gemeindedirektor wegen der gebührenpflichtigen Parkraumbewirtschaftung, durch die sich die Gastwirte wirtschaftlich beeinträchtigt sehen.

15.3.

→ Margret Beerwerth, Körbecke, die in den letzten Jahren als Landschaftsfotografin auf sich aufmerksam gemacht hat, stellt eine Auswahl ihrer Impressionen und Detailaufnahmen im Landschaftsinformationszentrum in Günne aus.

19.3.

→ Gegen die Einwände der „Bürgerinitiative Wind“ hat der Gemeinderat die Abstände der Windkraftanlagen von der Wohnbebauung in Echtrop und Ellingsen auf 600 Meter durch Beschluß bestätigt.

→ Die Übernahme von Haus „St. Meinolf“ durch die Firma Wu Ass. wird im feierlichen Rahmen vollzogen. Im Sommer soll eine Gastronomie eingerichtet werden.

20./21.3.

→ In Delecke und Völlinghausen säubern Bürger die Straßenränder und -gräben von weggeworfenem Abfall. Ortsvorsteher Schladör hat sich dieserhalb auch an die Gemeindeverwaltung gewandt, da die Verunreinigungen in den letzten Jahren zugenommen haben.

20.3.

→ Gemeindeführer Hermann Heifort wird nach 23 Jahren als Leiter der Freiwilligen Feuerwehr von Gemeindedirektor Nolte wegen Erreichung der Altersgrenze verabschiedet.



Heimatverein Mönnesee e.V.



Das Haus „St. Meinolf“ an der Heve
Foto: Martin Moers

21.3.

→ Zum Frühlingsanfang ist auch die Rennsaison für Motorräder eröffnet, so berichtet der Verkehrsdienst der Polizei. Westlich von Günne wird ein Fahrer mit einer Geschwindigkeit von 184 km/h von der Kontrolle gemessen.

27.3.

→ Der Dilettantenverein Wamel erfreut die älteren Bewohner des Möhnetales mit dem Luststück „Marsch hinein ins Eheglück“. Weitere 6 Aufführungen gibt es in den folgenden Wochen.

3.4.

→ Die 8. Osterausstellung im „Haus der Künstler“ und im „Haus des Gastes“ ist eröffnet. Landrat Riebinger kommt als Gast. Osterglocken sind das Aushängeschild der diesjährigen Veranstaltung, die bis zum 13. April zu sehen ist.

→ Astrid Klatte aus Stockum wird zur Vorsitzenden des FDP-Ortsverbandes Mönnesee gewählt und löst Interimsvorsitzenden Werner Wobst ab. Stellvertretender Vorsitzender ist Helmuth Ofterdinger aus Wamel.

5.4.

→ Zur Osterausstellung startet der erste verkaufsoffene Sonntag in Körbecke, Geschäfte sind von 11-16 Uhr geöffnet.

7.4.

→ Im Pavillon der Personenschiffahrt an der Sperrmauer wird eine Filiale der Touristikgesellschaft eingerichtet, um den hier konzentriert anlaufenden Besuchern das touristische Angebot zu unterbreiten.

8.4.

Wilfried Verseemann wird als neuer Bezirksbeamter der Polizei vorgestellt. Seine wichtigste Aufgabe ist der Dienst auf der Straße.

18.4.

→ Die Deponie Berlingsen ist an der Grenze ihrer Kapazität angelangt. Zwei Millionen Kubikmeter Bodenaushub und Bauschutt sind in den vergangenen 20 Jahren hier gelagert worden. Die Wiederaufbereitungsanlage für Schotter und Feinkörnung sowie die Zwischenlagerung von Mutterboden läuft weiter.

23.4.

→ 94.000 Besucher kamen in der vergangenen Saison zum Eissportzentrum in Echtrup. Nach der Generalüberholung zog die Sporthalle zusätzlich 14.500 Besucher gegenüber dem Vorjahr an.

1.5.

→ Bei der traditionellen Frühwanderung des Heimatvereins ziehen drei Gruppen bei nebligem Wetter von Günne, Haus Delecke und Meiningsen zum gemeinsamen Treffpunkt, der Schützenhalle in Hewingsen, wo der Mai mit Schallen begrüßt wird.



Die '98er Wanderschar in der Schützenhalle von Hewingsen
Foto: Westfalenpost

6.5.

→ Als erstes Teilstück wird die Strecke zwischen Körbecke und Stockum als separater Fuß- und Radweg entlang der Möhnestraße gebaut. Die Kosten betragen 930.000 Mark.

9.5.

→ In der Möhneseehalle wird die zehnjährige Partnerschaft zwischen den Gemeinden Möneseesee und Wintzenheim im Elsaß gefeiert. Den früheren Bürgermeistern Alois Schoppe aus Möneseesee und Charles Siegel aus Wintzenheim wird die Ehrenbürgerwürde der Gemeinde Möneseesee angetragen. Jürgen Gölzenleuchter hat zu diesem Tag eine bebilderte Chronik der Partnerschaft erstellt. Wenig



ge Tage später besuchte eine Wandergruppe des Vogesenclubs Wintzenheim die Gemeinde Möneseesee.

30.5. - 1.6.

→ Das 9. „Drüggelter Kunst-Stückchen“ bietet auf den Drüggelter Höfen philharmonische und geistliche Musik, Sprechtheater, Märchenlesung und Tänze sowie Steinplastiken und Gemälde. Schirmherr der Veranstaltung ist in diesem Jahr der Intendant des Westdeutschen Rundfunks, Fritz Pleitgen.

7.6.

→ Bei seiner Romfahrt singt die Chorgemeinschaft „St. Antonius“ Günne auch im Petersdom.

9.6.

→ Der Bauausschuß des Gemeinderates beschließt nach einer Bürgerversammlung in Wamel, den Schambornweg in Richtung zum Golfplatz als Einbahnstraße freizugeben, um die Ortschaften Wamel und Völlinghausen vom Verkehr der Golfplatzbesucher zu entlasten.

10.6.

→ Baumstämme versperren die Wald-einfahrten zwischen Delecker Brücke und Torhaus. So sollen Autofahrer davon abgehalten werden, dort ihre Fahrzeuge abzustellen. Auch wildes Zelten im Wald soll so verhindert werden.

15.6.

→ Das „Haus des Künstler“ in Körbecke ist so sanierungsbedürftig, daß der Gemeindedirektor die Nutzung bis zur Erstellung eines Gutachtens untersagt hat.

15.7.

→ Der 74-jährige Ortsvorsteher von Wamel und Gastwirt im „Heilbrunnken“, Josef Stork, erhält das Bundesverdienst-

kreuz durch Landrat Riebinger überreicht. Josef Stork ist seit vielen Jahren als Kommunalpolitiker tätig und hat sich besonders beim Wettbewerb „Unser Dorf soll schöner werden“ um die Ortschaft Wamel verdient gemacht.

17.7.

→ Der Bismarckturm ist eingerüstet. Das Dach und die Dachstube müssen gründlich gegen Nässe gesichert werden. An Sonntagen kann der Turm aber dennoch bestiegen werden.

19.7.

→ Pastor Thomas Siepe verläßt die Kirchengemeinde „St. Antonius“ Günne, um eine Pfarrgemeinde in Arnberg zu übernehmen. Am 9. August tritt der indische Geistliche Dr. Antony Theodore Vazhakootahil die Nachfolge an.

21.7.

→ Das neue Baugebiet „Östlich des Schlaanweges“ in Körbecke, mit 137 das weitaus größte in der Gemeinde, wird von der WGZ Immobilien- und Treuhandgesellschaft erschlossen und vermarktet. Die Grundstücke haben einen Zuschnitt von 330 bis 1000 qm.

11.8.

→ 127 Lernanfänger werden in der Gemeinde Möneseesee eingeschult: 77 in Körbecke, 26 in Günne und 24 in Völlinghausen.

12.8.

→ Die Betreibergesellschaft der Klinik „Am Möneseesee“, Gesundheitszentrum und Rehabilitationsklinik für Herz- und Kreislauferkrankungen, meldet Konkurs an. Das 200-Betten-Haus hat seit seiner Eröffnung im November des Vorjahres bei der Belegung nie die



Die auf der Haar thronende Klinik
Foto: AfG



Schwelle der Wirtschaftlichkeit erreicht. Als Hauptursache der Misere wird die Strukturreform des Gesundheitswesens in Deutschland angegeben.

21.8.

→ Nach Angaben des Landesamtes für Datenverarbeitung sank die Zahl der Übernachtungen in der Gemeinde Möneseesee im 1. Halbjahr '98 von 64.021 im Vorjahr auf 58.449. Die mittlere Aufenthaltsdauer ging von 2,9 auf 2,7 Tage zurück. Die Auslastung der Betten sank auf 31 %.

→ Eine 64-jährige Frau aus Saarbrücken, die abends am Stockumer Südufer schwimmt, ertrinkt im Wasser. Nach einer Suchaktion der Feuerwehr und der DLRG wird die Leiche geborgen.

25.8.

→ Auf der Straße von Himmelpforten nach Günne gerät ein junger Motorradfahrer auf die Gegenfahrbahn und stößt mit einem PKW zusammen. Der Motorradfahrer stirbt an der Unfallstelle.

27.8.

→ Das Westfälische Amt für Landes- und Baupflege hat ein Grünordnungskonzept für die Gemeinde Möneseesee erarbeitet. Ein Ziel des Konzeptes ist, den Übergang zwischen Wohnbebauung und freier Landschaft harmonischer zu gestalten. Die Gemeinde Möneseesee ist als Pilotprojekt ausgewählt worden.

28.8.

→ Nach vierzigjährigem Dienst im „Von Bockum-Dolffschen“ Wald wird Förster Hermann Eikermann in den Ruhestand versetzt. Schon sein Vater und Großvater versahen hier den Forstdienst.

2.9.

→ Der Gemeinderat beschließt gegen die Stimmen von SPD, BG und FDP

eine Konzessionsabgabe in Höhe von 10% des anteiligen Erlöses von der Lörmecke Wassergesellschaft zu fordern.

13.9.

→ Am Tag des „Offenen Denkmals“ kommen über 400 Besucher zum Bismarckturm. Im Treppenaufgang hat Heino Hieronymus Aquarelle unter dem Thema „Steinlupe“ aufgehängt.

→ Das Tambourcorps Brüllingsen feiert sein 75-jähriges Bestehen.

18.9.

→ Ungewöhnlich hoher Wasserstand in der Möhnetalsperre zur Septembermitte: während zu dieser Jahreszeit normalerweise die Ufer blank liegen, fehlt nur ein Meter bis zum Vollstau.

19.9.

→ Der '98er Schnadegang der Gemeinde führt vom Torhaus am ehemaligen Forsthaus „Grüne Hoffnung“ vorbei zur Kreuzeiche. Dort an der Grenze zu Arnsberg-Oeventrop wird der Schnadstein gesetzt. Mit der Mittagsrast am Gasthaus Tackeberg in Neuhaus endet der Ausflug.



Schnadegang 1998
Fotos: Martin Moers

26.9.

→ Der Frauenchor Günne feiert mit zahlreichen Gastvereinen sein 25-jähriges Bestehen in der Schützenhalle.

27.9.

→ Bei der Bundestagswahl entfallen in der Gemeinde Mönesees 37,7% der Stimmen auf die SPD, 42,0% auf die CDU, 5,7% auf die Grünen und 9,7% auf die FDP. Direkt in den Bundestag gewählt ist im Wahlbezirk Soest Eike Hovermann aus Lippstadt (SPD), der 45,4% der Erststimmen erhält.

Rundbrief 47
Sommerhalbjahr 1999



Der Bismarckturm mit neuem Bleidach



8.10.

→ Der Zaun am Wildpark Völlinghausen ist an der südlichen Waldseite offenbar mutwillig so beschädigt worden, daß 13 Stück Hochwild entwichen sind. Neun kehren später reumütig zur Futterstelle zurück.

9.10.

→ Der nördliche Teil des „Gewerdeparks Mönesees“ wird über das Klärwerk Brandholz entwässert, von dort führt ein neuer Kanal ins Netz Soest. Der südliche Teil wird erschlossen und vermarktet, vornehmlich an Kleinbetriebe.

20.10.

→ Der Bismarckturm hat eine neue Dachverkleidung mit einer Bleiabdeckung erhalten.

30.10.

→ In der Graf-York-Kaserne übergibt Oberstleutnant Werner Knabe im Beisein von Oberst Robert Löwenstein das Kommando der Flugabwehrraketengruppe 21 an Oberstleutnant Herbert Strotmann.

1.11.

→ Die Feuerwehren von Völlinghausen und Körbecke werden am frühen Allerheiligentag zur Möhnestraße in Völlinghausen gerufen, da der Anhänger eines Lastkraftwagens umgekippt und die Ladung teilweise in den Möhnearm gerutscht ist. Die kuriose Ladung besteht aus Katalogen, Vogelfutter, Spirituosen, Farbeimern, Fässern mit säurehaltiger Flüssigkeit und zwei Rollstühlen. Der alkoholisierte Fahrer ist von der Unfallstelle geflüchtet. Die Bergung dauert sieben Stunden. In der Anzeige wird auch das Sonntagsfahrverbot für LKW vermerkt.

3.11.

→ Das 1,7 km lange Teilstück des Nordufer-Radweges von Körbecke nach Stockum wird durch Landrat Riebinger mit der Schere freigegeben. Bürgermeister und Gemeindedirektor sind dabei und haben ihr Fahrrad mitgebracht.

4.11.

→ Trotz anhaltender Regenfälle und Hochwasser an Lippe und Ruhr will die Möhnetalsperre nicht überfließen. Durch die Grundablässe können 23 Kubikmeter Wasser in der Sekunde entweichen.

11.11.

→ In seinem 9. Buch hat „Jüppe“ Balkenhol dem Körbecker Original Ferdi Risse, besser bekannt unter dem Spitznamen „Pöstken“, ein Denkmal gesetzt.

14.11.

→ Die Günner Chorgemeinschaft gibt in der „St. Antonius“ Kirche ein Konzert zugunsten mittelloser Mütter und Kinder in Indien. Der indische Geistliche der Kirchengemeinde hat dieses Wohltätigkeitskonzert angeregt.

18.11.

→ Auch Polizeistationen sind vor Einbrechern nicht sicher. So dringen bislang unbekannte Täter in das Dienstgebäude an der Brückenstraße in Körbecke ein und entwenden eine Lederuniformjacke und 10 Mark aus der Kaffeekasse.

20.11.

→ Der „Deutsche Orden Hospitalwerk“ hat mit dem Konkursverwalter der Rehabilitationsklinik „Am Mönesees“ einen Mietvertrag unterschrieben. Damit ist der Klinikbetrieb vorerst gesichert, auch die Arbeitsplätze für 30 Angestellte. Die Übernahme erfolgt am 1. Dezember.



Die „St. Luzia“-Kirche zu Völlinghausen
Foto: AfG

26.11.

→ Auf einer Pfarrversammlung wird die Sanierung des Kirchturms der „St. Luzia“-Kirche in Völlinghausen heftig diskutiert. Viele wollen den charakteristischen Grauwackerturm weiterhin. Will man der Nässe Herr werden, kann nur ein Verputz oder eine Schieferverkleidung Abhilfe schaffen. Der Kirchenvorstand favorisiert als langfristig günstigste Lösung die Schieferverkleidung.

1.12.

→ Seit September ist die Forststraße vom Stockumer Südufer bis zur Freizeitanlage Wilhelmsruh wegen des Neuausbaus gesperrt. Wer nach Neuhaus und zum Haus „St. Meinolf“ will, muß über die B 229 Richtung Breitenbruch und von dort über die Kreuzeiche fahren. Die staatliche Forstverwaltung gibt den Weg von Torhaus nach St. Meinolf für den öffentlichen Verkehr nicht frei. Besonders verärgert ist Frau Wu vom Haus „St. Meinolf“, da für Besucher und Gäste der weite Umweg oft ein Hinderungsgrund zur Anfahrt des Hauses sei.

2.12.

→ Günne hat nun seinen eigenen Karnevalsverein. 1. Vorsitzender ist Jochen Manderla.

3.12.

→ Nach etlichem Gezerre in Gemeinderat und Presse wird Frau Hölscher hauptamtlich. Gleichstellungsbeauftragte der Gemeinde Mönesees mit 12 Wochenstunden. Sie ist bereits in der Gemeindeverwaltung tätig.

4.12.

→ „Sternschnuppenmarkt“ auf dem Pankratiusplatz/Körbecke, diesmal im Schnee.

Rundbrief 47
Sommerhalbjahr 1999

7.12.

→ Die Forstbetriebsgemeinschaft Möhnesee ist mit den Verkaufserlösen von 12.000 Festmetern Holz ausgesprochen unzufrieden. Die Übersäuerung des Bodens nimmt wieder zu: 4 bis 3,4 PH. Wildschäden werden besonders aus dem Gününer Holz gemeldet.

8.12.

→ Innerhalb weniger Tage hat ein Angler aus Dortmund zwei kapitale Hechte aus dem See gezogen: der erste ist 1,35 m lang und wiegt 37 Pfund, der zweite ist 1,22 m lang und bringt 28,5 Pfund auf die Waage.

→ Hewingsen begeht am Patronats-tag „Maria Immaculata“ den 50sten Jahrestag der Erbauung der Marienkapelle mit Gottesdienst und Grünkohl-essen in der Schützenhalle.

9.12.

→ Der Hochwildbestand im Wildpark Völlinghausen soll für das Jahr 1999 12 Rothirsche, 12 Sikahirsche und 12 Damhirsche betragen.

18.12.

→ Der Rezeptbriefkasten in Gününe darf für drei weitere Jahre bleiben. Wegen der Nähe der neuen Apotheke in Niederense hatte die Apothekenkammer in Münster die Schließung angeordnet. Die beiden Apotheken in Körbecke und die Apotheke in Niederense übernehmen in halbjährlichem Wechsel die Belieferung der Patienten.

20.12.

→ „Advent - Botschaft der Hoffnung“ lautet das Thema des diesjährigen vorweihnachtlichen Konzertes, das der Heimatverein mit der Chorgemeinschaft Cäcilia in der Pankratiuskirche aufführt.



Kirchturm und Sparkasse von Körbecke
Foto: AfG



Die Bevölkerungsentwicklung in der Gemeinde Möhnesee im Jahre 1998:

Einwohnerzahl

am 31.12.1998: 10.756 (Vorjahr: 10.508)

Geburten	90	(125)
Sterbefälle	144	(148)
Zuzüge	910	(929)
Wegzüge	598	(643)



Rundbrief 47 Sommerhalbjahr 1999

21.12.

→ Heimatverein und Aktion „Zwei Stunden Zeit“ organisieren die Internationale Runde im Pfarrzentrum Körbecke für Ausländer und Asylbewerber. Das Jugendblasorchester Möhnesee spielt einige Weisen dazu.

30.12.

→ Die Betriebsstelle der VEW in Körbecke wird in das neue Regionalzentrum in Bad Sassendorf eingegliedert. Das Grundstück im Gewerbegebiet oberhalb des neuen Friedhofes ist mit aufstehenden Gebäuden an die Gemeinde Möhnesee verkauft worden. Hier soll der gemeindliche Bauhof einziehen.

→ Die Bilanzsumme der Sparkasse Möhnesee wächst im Geschäftsjahr 1998 um 44 Mio. DM (+14,8%) auf 340 Mio DM; das Geschäftsvolumen erhöht sich auf 348,4 Mio DM. Hauptmotor des Zuwachses ist das Kreditgeschäft im Wohnungsbau. 90.000 DM hat die Sparkasse für gemeinnützige Zwecke in der Gemeinde zur Verfügung gestellt. ●

Gerhard Kronenberg

Maiwanderungen des Heimatvereins erfreuten schon viele hundert Teilnehmer

Tagebuchaufzeichnung vom 1. Mai 1975, Tag der ersten Maiwanderung des Heimatvereins Möhnesee:

„Morgens um 4.00 Uhr versammeln sich 30 Mitglieder und Freunde des Heimatvereins zu einem naturkundlichen Maigang, der uns durch die Sümmecke nach Drüggelte führt, wo wir gegen 7.30 Uhr eintreffen. Frau Schulte-Drüggelte hat für die Teilnehmer ein üppig Frühstück hergerichtet, daß man sich schon fast auf einer kleinen Hochzeit wähnt. Um 9.30 Uhr kamen wir wieder in Körbecke an und alle waren von dem Unternehmen hellauf begeistert. Am Nachmittag bedanken sich Adolf Böhmer (und der Tagebuchschreiber) bei Frau Schulte-Drüggelte mit einem Lilienstrauß.“

Seither hat der Heimatverein jeden neuen Mai vor Tag und Tau draußen in Wald und Feld begrüßt, und Josef Balkenhol und Prof. Dr. Stichmann mit Ehefrau waren immer, Dr. Abeler sowie Christoph Gebauer fast immer dabei.

Bei der Maiwanderung 1976 waren es schon über 70 Personen in zwei Gruppen; Gastgeber war Florens von Bockum-Dolffs jun. in Völlinghausen.

Ein Jahr später wanderten bereits an die 100 Heimat- und Naturfreunde durch den Wald zum Forsthaus in Stockum, wo das Ehepaar Wieschmann die Gruppen empfing.

Seit '78 werden die Maigänge als Sternwanderungen mit 3 Gruppen organisiert: 1978 → Hof Föhring in Teigelhof 1979 → Wunsch-Hof in Wamel



- 1980 → Hof Barnhausen in Berlingsen
- 1981 → Schützenhalle in Hewingsen
- 1982 → der Park der Familie von Bockum-Dolffs in Völlinghausen
- 1983 → St. Meinolf
- 1984 → Hof Schulte-Drüggelte
- 1985 → Hof Koch in Theiningen
- 1986 → die Wameler Schützenhalle
- 1987 → Loer's Hof in Stockum
- 1988 → Hof Sämer in Völlinghausen
- 1989 → Gasthof Griese in Brüllinggen
- 1990 → Gaststätte Tacke in Neuhaus
- 1991 → Jugendherberge am Südrand
- 1992 → Konzertscheune in Drüggelte
- 1993 → Hof Sämer in Völlinghausen
- 1994 → Körbecker Freizeitpark
- 1995 → Feriendorf Wamel
- 1996 → Jugendherberge am Südrand
- 1997 → Heidberghalle in Völlinghausen
- 1998 → Schützenhalle in Hewingsen.

Wohin es in diesem Jahr geht, bleibt bis zum 1. Mai wie immer ein gut behütetes Geheimnis. Und welches Wetter uns erwartet, werden wir auch erst morgens früh um 4.30 Uhr sehen. Doch daß die gefiederten Sänger musizieren, viele frohgestimmte Menschen zusammenkommen, nach der Wanderung heißer Kaffee uns erwartet und die schönsten Maienlieder erklingen, das alles ist in diesem Jahr so sicher wie bereits 24-mal zuvor. ● Prof. Dr. Wilfried Stichmann

Die '98er Wander-schar in der Schützenhalle von Hewingsen
Foto: Westfalenpost



Rundbrief 47 Sommerhalbjahr 1999

100 Jahre Möhnetalbahn

Die ehemalige Eisenbahnstrecke der Westfälischen Landeseisenbahn von Belecke nach Soest wurde vor 100 Jahren am 1. Dezember 1899 in Betrieb genommen. 60 Jahre diente sie der Eisenbahn und wurde vor 30 Jahren zu einem Fuß- und Radweg umgebaut.

Eine kleine Episode aus der „guten alten Zeit“ sei hier vermerkt:

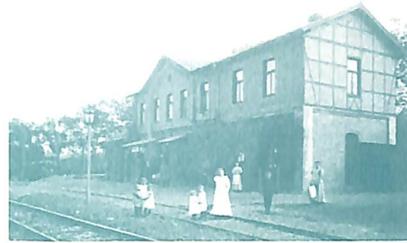
„Jedes Jahr wird der Bahnhof Wamel zweimal innerhalb von sechs Wochen zum Schauplatz eines großen Ereignisses. Die Aufmerksamkeit der Anwohner und insbesondere des WLE-Personals gilt Baron von Donner. Er ist Besitzer ausgedehnter Güter in Pommern und Schleswig-Holstein und Herr eines Jagd-schlusses bei Wamel und eines weiten Jagdreviers im Arnberger Wald.

Einmal im Jahr verweilt der Baron mit großem Gefolge zur Jagd auf seinem Schloß. Ein Sonderzug, der mit Kind und Kegel, Hauslehrer und Erzieherinnen, Zofen und einem Geistlichen, einem Stab an Haus- und Hofpersonal, Pferdepfleger und Kutscher und einer Meute von Jagdhunden vollgepfropft ist, bringt ihn von Schleswig über Hamburg-Osnabrück-Münster nach Soest und von dort über die WLE bis Wamel.

Natürlich wirft ein solches Ereignis tagelang seine Schatten voraus. Wamel ist informiert, und wenn die Meldung über das Anrollen des Sonderzuges Stationsvorsteher Schmitz erreicht, steht alles zum Empfang der Herrschaften bereit. Der Glanz des festlich geschmückten Bahnhofes gereicht höchsten Würdenträgern zur Ehre, und das Entladen des Zuges gerät zu einem imposanten Ritu-



Der alte Bahnhof Wamel



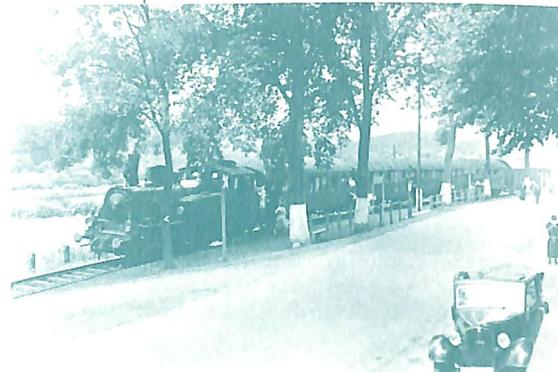
al, das unter den gestrengen Blicken des galauniformierten Vorstehers in preußischer Ordnung abläuft. Respekt, Würde und Haltung sowie die sprichwörtlich perfekte Organisation im Bahnhofsbetrieb bei Ankunft und Abfahrt beeindruckten Baron von Donner immer wieder aufs neue. Dies soll, wie man sich erzählt, dem Bahnhofsvorstand Schmitz und seiner kinderreichen Familie jeweils zum krönenden Abschluß der Jagdferien und zum Weihnachtsfest ein reichliches Wildbret von einem Sikahirsch beschert haben.“ (Quelle: „Einhundert Jahre Westfälische Landes-Eisenbahn“, Hrsg.: Westf. Verkehrsgesellschaft mbH, Münster)

Das nun bevorstehende Jubiläum ist für die Möhnetalorte Belecke, Mülheim, Sichtigvor, Allagen, Niederbergheim, Völlinghausen und Wamel ein Anlaß, an den man am Sonntag, dem 19. September 1999 mit Ausstellungen und Aktionen an den ehemaligen Bahnhöfen der Ortschaften erinnern will. ● *Martin Moers*



Die Haltestelle Völlinghausen

Fotos: Martin Moers



Rundbrief 47 Sommerhalbjahr 1999

Rad- und Fußweg zwischen Körbecke und Stockum ist fertig

Neben dem Ziel der Verlegung der B 516 vom Möhnesee-Nordufer auf den Haarstrang sowie der damit verbundenen Beruhigung des Seeumfeldes war es immer schon ein wichtiges Anliegen des Heimatvereins, möglichst rund um den Möhnesee einen Rad- und Fußweg anzulegen.

Am Südufer ist das schon lange verwirklicht, am Nordufer ist nun das erste 1,7 km lange Teilstück am 3. November 1998 durch Landrat Wilhelm Riebinger und Vertretern der Gemeinde Möhnesee freigegeben worden.

Diese zwischen den Ortsteilen Stockum und Körbecke gelegene Strecke ermöglicht es, daß man den Teilbereich des Möhnesees zwischen dem Stokkumer Damm und der Körbecker Fußgängerbrücke umrunden kann, ohne die Fahrbahn betreten bzw. mit dem Rad befahren zu müssen. Etliche Radfahrer, Wanderer, Jogger und auch Walker machen von dieser Möglichkeit bereits ausgiebig Gebrauch!

Das nächste Teilstück, das Stockum und Wamel verbindet, folgt nach Bewilligung der Zuschüsse in diesem Jahr, so daß der Möhnesee weiterhin an Attraktivität gewinnen wird. ● *Martin Moers*



Der alte Bahnhof Wamel



Rad- und Fußweg nach der Eröffnung im November 1998

Foto: Martin Moers

Rundbrief 47 Sommerhalbjahr 1999

Und zu guter letzt Beitragserhöhung

Manchmal muss man über Geld sprechen, manchmal muss man über Jahresbeiträge und deren Höhe reden.

Zuletzt wurde im Jahre 1981 eine Beitragserhöhung vorgenommen. Der Vorstand des Heimatvereins war schließlich der Meinung, dass eine Anhebung nach 18 Jahren durchaus angemessen sei. Dass diese -durchaus vertretbare- Erhöhung vor dem Hintergrund ständig steigender Kosten geschieht, ist selbstverständlich.

Der Antrag, den Jahresbeitrag um jeweils DM 5,- aufzustocken, wurde auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung in Möhnesee-Echtrop gestellt. Einzelmitglieder zahlen demnach zukünftig DM 15,-, Ehepaare DM 20,- pro Jahr. Der Antrag wurde von den anwesenden Mitgliedern -bis auf eine Enthaltung- einstimmig angenommen. ●

Maria Leifert

Der Heimatverein Möhnesee bedankt sich herzlich bei allen, die an diesem Rundbrief mitgearbeitet haben!

Heimatverein Möhnesee e.V.

Geschäftsstelle:

**z.Zt.: Am Linnenbrai 2
59519 Möhnesee-Körbecke**

Postfachadresse:

Postfach 59 • 59515 Möhnesee

Bankverbindung:

**Sparkasse Möhnesee
Kto. 55 28 44 • BLZ 414 514 85**

Folklore zum Mittanzen

Leitung: Lioba Gebauer
(Tel.: 02925/2733)
Agatha Ewers-Mönnig
(Tel.: 02943/2224)

Ort: Gymnastikhalle im „Haus des Gastes“, Körbecke

Termin: jeden 1. und 3. Freitag im Monat, 17.30 - 19.00 Uhr

„Vui kuiert platt“

- Plattdeutsche Runde
mit Josef Balkenhol-

Ort: Seecafe in Körbecke
Termin: jeden 2. Donnerstag im Monat ab 19.30 Uhr

Bismarckturn

Von Mai bis September ist der Turm bei guten Sichtverhältnissen an Sonn- und Feiertagen von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Besichtigungen außerhalb dieser Zeiten sind möglich nach Absprache mit Ferdinand Bröcking (Tel.: 02924/7236).

Veranstaltungen im „St. Elisabeth Altenheim“ in Körbecke

Beginn: jeweils um 15.00 Uhr

Dienstag, 27. April

→ „Vorlesung eigener Gedichte und Geschichten“ von und mit Heinz Wittkamp

Dienstag, 25. Mai

→ „Lieder und Geschichten im Mai“ mit Josef Balkenhol

Dienstag, 29. Juni

→ „Papst Johannes der XXIII“
Videofilm gezeigt von Martin Moers

Dienstag, 27. Juli

→ „Lustige Spiele aus 10 Ländern der Erde“ mit Pfarrer Erhard Kayser



Der Bismarckturn auf dem Haarrücken
Foto: AfG

Dienstag, 31. August

→ „Biographien - selbst erzählt“
mit Pfarrer Erhard Kayser

Dienstag, 28. September

→ „Zufall oder Fügung?“ - Erzählungen aus dem Leben von Rudolf Giers

April

Mittwoch, 21. April

Besichtigung heimischer Betriebe
→ Führung durch das Koy-Center (Fischzuchtanlage japanischer Zierkarpfen) im Gewerbegebiet in Wippringsen.
Organisation: Regina Scheben
Treffpunkt: 17.15 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke
17.30 Uhr am Koy-Center, Wippringsen

Sonntag, 25. April

→ Wanderung im Lippetal Schöneberger Heide mit Besuch LVA „Haus Düsse“ und Mittagessen im „Haus Düsse“
Leitung: Artur Tews
Strecke: 9 km
Treffpunkte: 9.00 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke
9.45 Uhr LVA „Haus Düsse“

Mai

Samstag, 1. Mai

→ Traditionelle Maiwanderung mit Vogelkonzert und Masingen
Beginn: 4.30 Uhr als Sternwanderung an folgenden Orten:
a) Berlingsen (Dorfmitte) mit Josef Balkenhol
b) Wamel (Parkplatz ehemaliger Bahnhof) mit Prof. Dr. W. Stichmann

c) Völlinghausen (Kath. Kirche) mit Dr. Abeler

Samstag, 8. Mai

Imaginärer Raum - Tempel-Skulptur von Renate Geschke
→ Enthüllung und Performance
-Eine Veranstaltung im Rahmen der 10. Drüggelter Kunst-Stückchen-
Beginn: 14.30 Uhr auf Hof Schulthe-Drüggelte, Drüggelte

Sonntag, 16. Mai

→ Tageswanderung an der Haar von Altenmellrich nach Uelde mit Einkehr im Gasthof „Uelder Stuben“
Besichtigung unter sachkundiger Führung der örtlichen Sehenswürdigkeiten
Leitung: Artur Tews
Strecke: 18 km
Treffpunkte: 8.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke
9.00 Uhr Schützenhaus Altenmellrich

Sonntag, 16. Mai

Besuch in der Nachbarschaft
→ Besuch beim Heimatverein Uelde mit Besichtigung der Kapelle/Dorf-führung/Besuch der Heimatstube und Kaffeetrinken in den „Uelder Stuben“ (hier treffen wir uns mit der Wandergruppe des Heimatvereins)
Organisation: Maria Leifert
Treffpunkte: 14.00 Uhr „Uelder Stuben“, Lange Str. 15, Anröchte-Uelde
13.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke (Mitfahrgelegenheit)

Pfingstsamstag bis Pfingstmontag, 22. - 24. Mai

10. Drüggelter Kunst-Stückchen „Ein Strauß für Drüggelte“
→ Eröffnungskonzert am Samstag um



19.00 Uhr mit dem Salon Orchester Leipzig „Ein Strauß für Drüggelte“ sowie anschließendem Nachtkonzert „Notas del Sur“ (Harfen, Gitarre, Gesang).

→ Sonntag Programm ab 11.30 Uhr mit einem Theatermatinee, Kinder-Kunst-Stückchen, einem Auftritt des Musikclowns „Jopi“, der Aufführung einer „Goethe-Epik“ (H.B. Theopold) in der Kapelle, um 19.00 Uhr das große Sonntagskonzert (gestaltet von der Musikakademie Kassel).

→ Montag ab 13.00 Uhr „Spätschoppen“ mit der „Hinterhaus Jazz Band“, einem Auftritt des „Münchener Flötenduos“ in der Kapelle sowie dem Abschlußkonzert um 19.00 Uhr mit dem „Leipziger Blechbläser Oktett“.
Während des gesamten Festivals wird bildende Kunst geboten.

Um das leibliche Wohl kümmern sich die Mönche der Benediktiner Abtei Königsmünster, Meschede.
Der Schirmherr dieser Veranstaltung ist Eckard Uhlenberg (MdL).

Pfingstmontag, 24. Mai

→ Vogelkundliche Frühwanderung auf der Günner Hude
Treffpunkt: Heinrich-Lübke-Haus
1. Gruppe: 4.30 Uhr
2. Gruppe: 5.00 Uhr
3. Gruppe: 5.30 Uhr
7.30 Uhr Gottesdienst auf der Waldwiese, anschl. Kaffeetrinken im Heinrich-Lübke-Haus.

Juni

Samstag, 5. Juni

„Fünf Jahre LIZ“
→ Tag der offenen Tür im LIZ mit Rah-

menprogramm. Ab 15.00 Uhr Feierstunde mit Besuch der Umweltministerin Bärbel Höhn.

Weitere Information: s. Tagespresse!

Sonntag, 13. Juni

25 Jahre Heimatverein Möhnesee

→ Jubiläumsfeierlichkeiten auf dem Hof Schulte-Drüggelte in Drüggelte.

Weitere Informationen: s. Tagespresse!

Samstag, 19. Juni

Tagesfahrt in die Vulkaneifel

→ Stadtbesichtigung Daun und Mittagessen in den „Eifeler Stuben“

→ Schalkenmehrener Maar u. Wanderung um das Totenmaar (ca. 1 Std.)

→ Lavabombe in Strohn

→ Kaffeetrinken in ländl. Gaststätte

→ Vulkanbrunnen in Wallenborn

Organisation: Erhard Kayser, Auf'm Steinhäufen 7, 59519 Möhnesee

Abfahrt: 7.00 Uhr Parkplatz

Stadthalle Soest

7.30 Uhr Parkplatz „Haus

des Gastes“, Körbecke

Rückkehr: ca. 21.30 Uhr

Preis/Person incl. Fahrt und Mittagessen: DM 40,—, Anmeldung erforderlich

unter Tel.: 0 29 24/85 96 20

oder 0 29 24/58 32

Sonntag, 20. Juni

Drüggelter Kammerkonzert

→ Kostbarkeiten höfischer Musik aus Europa (Bochumer Gambenensemble / Leitung Th. Eggers)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer

Sonntag, 20. Juni

Tageswanderung

→ vom Stimmstamm nach Meschede mit Besuch und Führung des Benedik-



Heimatverein
Möhnesee e.V.



Die Drüggel-
ter Kapelle

Foto: AfG

Rundbrief 47
Sommerhalbjahr 1999

20

terer-Klosters in Meschede; Mittagessen im Kloster.

Leitung: Artur Tews

Strecke: 18 km

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke (Mitfahrgeleg.)

Juli

Sonntag, 4. Juli

Drüggelter Kammerkonzert

→ Klassiker der Barocklaute: S.L. Weiß und J.S. Bach (Harry Hoffmann, Bremen)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer

Sonntag, 11. Juli

→ Tageswanderung von Günne/Brüningsen nach Niederense

Mittagsrast im Gasthof Himmelpforten, anschließend Besuch im LIZ, Günne (Eintritt DM 3,—)

Leitung: Artur Tews

Strecke: 17 km

Treffpunkte: 9.00 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke
9.30 Uhr am LIZ, Günne

Sonntag, 18. Juli

→ Drüggelter Kammerkonzert

Spanische und südamerikanische Gitarrenmusik (Gitarrenduo P. Grees/M. Kläger, Heidelberg)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer

Samstag, 31. Juli

internationaler Familientag

→ im/beim Heinrich-Lübke-Haus auf der Günner Hude

Beginn: 14.00 Uhr

weitere Informationen: s. Tagespresse

August

Sonntag, 1. August

Drüggelter Kammerkonzert

→ Instrum. Tanz- und Feier-Musik osteuropäisch-jüdischen Ursprungs (Klezmerensemble Harrys Freylach, Berlin)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer

Freitag, 6. August

→ Besichtigung der Galerie im Pallas-Verlag

Organisat.: Maria Leifert

Ort: Hellweg 4,
59514 Welper-Dinker

Beginn: 18.00 Uhr

Treffpunkt: 17.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke (Mitfahrgelegenheit)

Samstag, 7. August

→ Naturkundliche Wanderung (Gemeinschaftsveranstaltung mit dem LIZ) durch das Möhnetal zum Stauwehr Hennecke & über den Weltenberg zurück. Sommerblumen & Wildkräuter am Wasser, in der Feldflur & am Waldrand (zur Beobachtung der Vögel Ferngläser mitbringen).

Beginn: 15.00 Uhr am LIZ, Günne

Rückkehr: gegen 19.00 Uhr

Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann
Ursula Stichmann-Marny

Sonntag, 8. August

→ Wanderung von Eversberg nach Föckinghausen, Mittagsrast im Waldhaus Föckinghausen

Leitung: Willi Harenberg

Strecke: 16 km

Treffpunkt: 9.00 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke



Heimatverein
Möhnesee e.V.



Freitag, 13. August

→ Heimatkundliche Wanderung durch das Brandholz und die Echtröper Feldfluren westlich des Kiepenkerlweges

→ Zugleich Kräuterwanderung zum Sammeln der Pflanzen für das Weibund

Beginn: 17.00 Uhr am Eingang zum Gewerbegebiet im Brandholz (zwischen Körbecke und Echtröper am Haarweg); Ausklang in der ehemaligen Schule in Echtröper gegen 20.00 Uhr.

Leitung: Prof. Dr. W. Stichmann u. Echtröper Heimatfreunde

Sonntag, 15. August

Drüggelter Kammerkonzert

→ Meisterwerke aus alter und neuer Zeit für Blockflöte und Lauteninstrumente

(Barbara Rikus, Bielefeld / Wolfgang Bargel, Soest)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer

Freitag, 20. August

→ Abend-Bootsfahrt auf der MS Möhnesee

Familie Riedl lädt ein!

Organisat.: Maria Leifert

Beginn: 18.00 Uhr

Treffpunkte: 17.30 Uhr Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke
18.00 Uhr Anlegestelle an der Sperrmauer, Günne

Sonntag, 29. August

Drüggelter Kammerkonzert

→ Musik der Spielleute aus alter Zeit und der weiten Welt

(Konsortmusik Möhnetal)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer

Rundbrief 47
Sommerhalbjahr 1999

21

Freitag bis Sonntag,

3. - 5. September

→ 9. Heimattag der Gemeinde Mönnesee in Echtrop

Weitere Informationen: s. Tagespresse!

Sonntag, 12. September

→ Drüggelter Kammerkonzert
Alte und neue Musik für Harfe und Flöte (B. Bardach/

A. Göke, Bochum-Arnsberg)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer

Sonntag, 12. September

→ Tageswanderung von Sichtigor nach Warstein mit Einkehr im „Alten Gasthaus Luig Zur rostigen Säge“

Leitung: Artur Tews

Strecke: 18 km

Treffpunkt: Parkplatz „Haus des Gastes“, Körbecke
(Mitfahrgelegenheit)

Sonntag, 19. September

→ 100 Jahre Westfälische Landeseisenbahn

Aktionen und Unterhaltung auf dem Kiepenkerlweg zwischen Belecke und Echtrop.

Weitere Informationen: s. Tagespresse!

Sonntag, 26. September

Drüggelter Kammerkonzert

→ Südamerikanische Folklore für Charango, Mandoline, Gitarre
(Ensemble de la gorra, Warburg)

Beginn: 17.00 Uhr

Eintritt: DM 10,—/Person

Organisat.: Christoph Gebauer



Historische Dokumentation über das „Land der 1.000 Berge“
Archiv: Martin Moers



Rundbrief 47
Sommerhalbjahr 1999

Auskünfte bei den Vorstandsmitgliedern:

Vorstand	
Maria Leifert	0 29 24/58 32
→ Vorsitzende	
Franz Kuschel	0 29 24/79 81
→ stv. Vorsitzender	
Otto Mantel	0 29 24/73 80
→ stv. Vorsitzender	
Regina Scheben	0 29 24/74 34
→ stv. Vorsitzende	
Martin Moers	0 29 25/17 08
→ Kassenwart	
Jürgen Sittel	0 29 24/74 50
→ Schriftführer	

Sachgebietsleiter:

→ Arbeitskreis Gartenfreunde	
Heidi Ostermann	0 29 24/77 42
Claudia Humpert	0 29 24/27 12
Cornelia Lahme	0 29 24/16 67
→ Bildstöcke und Wegekreuze	
Karl Drees	0 29 24/408
→ Bismarckturn	
Ferdinand Bröcking	0 29 24/72 36
→ Chronik	
Gerhard Kronenberg	0 29 24/76 92
→ Drüggelter Konzerte	
Christoph Gebauer	0 29 25/27 33
→ Familienchronik	
Hermann Ostermann	0 29 24/77 42
→ Folkloregruppe	
Agatha Ewers-Mönnig	0 29 43/22 24
Lioba Gebauer	0 29 25/27 33
→ Heimat, Geschichte u. Brauchtum	
Willi Krift	0 29 24/55 31
→ Kinder, Jugendliche, Familien	
Regina Scheben	0 29 24/74 34
Beate Busemann	02 51/37 49 86
→ Kontakte zum Forstamt	
Hans Wieschmann	0 29 24/13 41
→ Kooperation mit der Aktion „Zwei-Stunden-Zeit“	
Prof. Dr. W. Stichmann	0 29 24/76 60
→ Künstlerkontakte	
Gabriele Winkin	0 29 24/75 13
→ Sprache und Mundart	
Josef Balkenhol	0 29 24/51 90
→ Wanderwart	
Artur Tews	0 29 25/36 28

Heimatverein Mönnesee e.V.

Postfach 59

59515 Mönnesee



Mitgliedschaft

→ „Der Verein besteht aus Einzelmitgliedern und kooperativen Mitgliedern. Mitglieder können natürliche und juristische Personen sowie Personenzusammenschlüsse sein“ (§ 4 der Satzung).

Die Mitgliedschaft ist schriftlich zu erklären. Der Jahresbeitrag für Einzelmitglieder beträgt 15,- DM, Ehegatten zahlen einen Beitrag von 5,- DM, Institutionen und Personenzusammenschlüsse DM 25,-. Aufnahmeanträge sind bei allen Vorstandsmitgliedern erhältlich.

Spenden

→ Bei Spenden bis 100,- DM per annum ist die Vorlage des Zahlungsnachweises (Quittung) beim Finanzamt ausreichend, bei einer höheren Zuwendung erstellen wir Ihnen gern eine entsprechende Spendenbescheinigung.

Hinweise für das Halbjahresprogramm

→ Die in diesem Heft angekündigten Veranstaltungen werden in der Regel programmgemäß durchgeführt, jedoch sind Änderungen nicht grundsätzlich auszuschließen. Bitte achten Sie deshalb vorsorglich auf Ankündigungen in der Tagespresse oder fragen Sie eines der Vorstandsmitglieder.

→ Bei Unfällen haften weder der Verein noch die Führer einzelner Exkursionen bzw. die Leiter der einzelnen Veranstaltungen.

Gäste sind zu den Veranstaltungen herzlich willkommen, auf Ausnahmen wird besonders hingewiesen.

Impressum

→ Der Rundbrief des Heimatvereins Mönnesee e.V. erscheint jeweils am 1. April und am 1. Oktober eines Jahres.

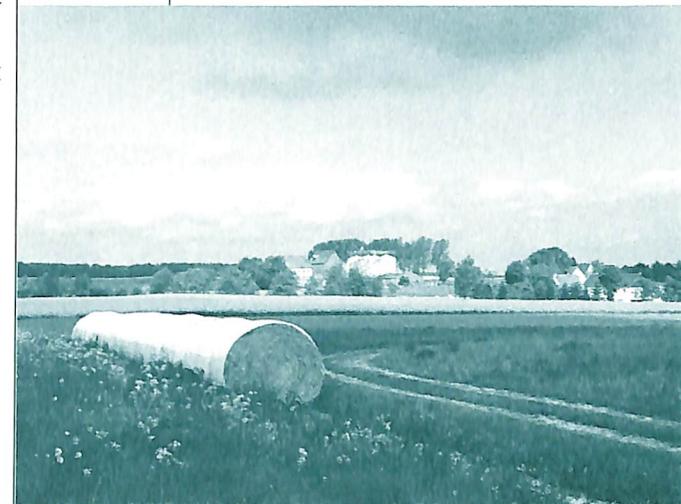
Herausgeber:

Heimatverein Mönnesee e. V.

Produktion:

→ Atelier für Gestaltung · Mönnesee

→ Anregungen und Kurzbeiträge für die Gestaltung des Heftes sind willkommen. Über eine Veröffentlichung entscheidet die Redaktion. Die Kosten für das Programmheft sind im Mitgliedsbeitrag enthalten. Das Heft kann von Nichtmitgliedern für DM 3,- zuzüglich Porto und Versandkosten bezogen werden. ●



Zum Titelbild

→ Die Feldflur in Echtrop - hier wird im Jahre 1999 der 9. Heimattag der Gemeinde Mönnesee ausgerichtet.

Foto: Margret Beerwerth

Rundbrief 47
Sommerhalbjahr 1999



Rundbrief 47 Sommerhalbjahr 1999

Heimatverein Möhnesee e.V.



Eichtrop lädt herzlich ein zum 9. Heimattag der Gemeinde Möhnesee!

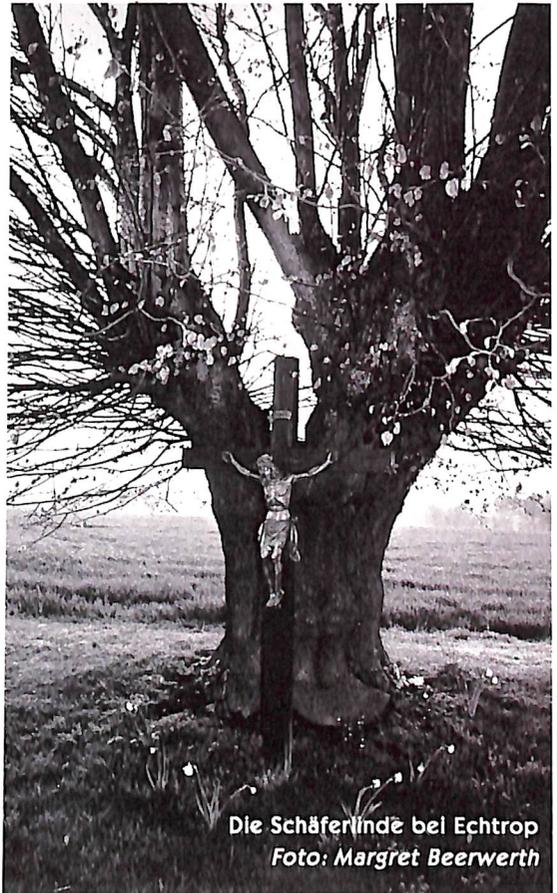
→ Nach Berlingsen, Wamel, Wippingsen, Hewingsen, Delecke, Völlinghausen, Körbecke und Büecke ist nun der Ortsteil Eichtrop in der Gemeinde Möhnesee der Ausrichter des 9. Heimattages. Vom 3.-5. September 1999 freuen sich die Organisatoren auf viele Gäste aus nah und fern.

→ Ist der Freitagabend (3.9.) noch für die Dorfbevölkerung und ehemaligen Bewohner bestimmt, findet der eigentliche Heimattag am darauffolgenden Samstag statt.

→ Rund um den ehemaligen Bauerteich wird in festlichem Rahmen an die Geschichte des Ortes erinnert, aber die Gegenwart und Zukunft nicht ausgeklammert. Eine umfangreiche Chronik des Ortes mit ausführlichem geschichtlichen Rückblick wird zum Verkauf angeboten.

→ Am Sonntag (5.9.) klingt das Ereignis in einer musikalischen Feier aus.

→ Im Rahmen dieser Veranstaltung wird im Losverfahren der Ortsteil ausgewählt, der im neuen Jahrtausend diese schöne Tradition fortsetzt. ●



Die Schäferlindē bei Eichtrop
Foto: Margret Beerwerth